

# Sitzungsprotokoll

**Gemeinde Lägerdorf**

**Gremium  
Gemeindevertretung**

**Tag**  
01.04.2015

**Beginn**  
17.30 Uhr

**Ende**  
19.50 Uhr

**Ort**  
Rathaus, Breitenburger Straße 23 in 25566 Lägerdorf

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

*gez. Sülau*  
Vorsitzender

*gez. Przybylski*  
Protokollführerin

## Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung  
**der Gemeindevertretung  
 der Gemeinde Lägerdorf**

**am 01.04,2015**

	anwesend	
	ja	nein
<b>LWG-Fraktion</b>		
Gülck, Karl-Heinz 1. stellv. Bgm. -	<b>x</b>	
Sigrid Blendek	<b>x</b>	
Regine Fritz	<b>x</b>	
Brigitte Hoffmann	<b>x</b>	
<b>SPD-Fraktion</b>		
Heidi Siebrandt	<b>x</b>	
Jörg Anders		<b>x</b>
Manuela Streich	<b>x</b>	
Heiner Sülau - Bürgermeister -	<b>x</b>	
Ingolf Streich	<b>x</b>	
Marc Pollex		<b>x</b>
Manfred Richter	<b>x</b>	
Harald Karstens	<b>x</b>	
<b>CDU-Fraktion</b>		
Jürgen Tiedemann 2. stellv. Bgm. -	<b>x</b>	
Regina Christen		<b>x</b>
Rüdiger Hollm	<b>x</b>	
Burkhard Barthel	<b>x</b>	
Christian Droßard	<b>x</b>	
<b>Ferner anwesend:</b>		
Jörg Hatje, Amtsverwaltung Breitenburg		
Frau Przybylski als Protokollführerin		



# Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

19.03.2015  
Gemeindevertretung

## EINLADUNG

Zu einer **öffentlichen** Sitzung der **Gemeindevertretung der Gemeinde Lägerdorf** am **Mittwoch, den 1. April 2015 um 17.30 Uhr** im **Rathaus, Breitenburger Straße 23** in Lägerdorf, werden Sie hiermit eingeladen.

## TAGESORDNUNG

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben gem. § 95 d GO im Haushaltsjahr 2014  
- s. Drucks. Nr. 3/2015 und Finanzausschuss vom 24.03.2015 -
5. Personal im Kindergarten Lägerdorf  
- s. Ausschuss für Kultur, Sport u. Soziales vom 25.02.2015 u. Finanzausschuss vom 24.03.2015 -
6. Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015  
- s. Finanzausschuss vom 24.03.2015 -
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Grundstücksangelegenheiten (nicht öffentlich)
  - a) Verbrauchermarkt Kampgelände  
- s. Drucks. Nr. 2/2015 und Finanzausschuss vom 24.03.2015 -
  - b) Ankauf einer Ausgleichsfläche für den Industriepark Steinburg  
- s. Drucks. Nr. 4/2015 und Finanzausschuss vom 24.03.2015 -

gez. Sülau  
(Bürgermeister)

**Hinweis:** Es ist damit zu rechnen, dass über den TOP 8 nichtöffentlich beraten und beschlossen wird.

Verteiler:  
Gemeindevertreter  
Gleichstellungsbeauftragte

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

**Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung**

Es wird der Dringlichkeitsantrag gemäß § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Lägerdorf vom 21.12.1990 gestellt, den

**Pkt. 4: Nachwahl eines stellv. Ausschusmitgliedes für den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen**

in die Tagesordnung aufzunehmen. Die weiteren Punkte rücken entsprechend.

Außerdem wird beantragt, den

**Pkt. 10: Wasserkonzession**

in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die Dringlichkeit wird anerkannt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Weiterhin wird beantragt, den Pkt. 9 „Grundstücksangelegenheiten“ vor dem Pkt. 7 „1. Nachtragshaushaltssatzung“ zu behandeln.  
Dem wird einstimmig so zugestimmt.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Es liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vor. Eine Aussprache über die Gründe des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird nicht gewünscht.

Über den Antrag zum Ausschluss der Öffentlichkeit wird in öffentlicher Sitzung entschieden.

Es wird der Beschluss gefasst,

- Pkt. 9: Grundstücksangelegenheiten**  
**a) Verbrauchermarkt Kampgelände**  
**b) Ankauf einer Ausgleichsfläche für den Industriepark Steinburg**  
und  
**Pkt. 10: Wasserkonzession**

in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## **Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde**

- Eine Einwohnerin erkundigt sich, warum die Pkt. 9 und 10 in nicht öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen werden sollen. Ihr werden die Gründe erläutert.
- Weiterhin fragt die Einwohnerin nach dem Sachstand zum Industriegebiet und bittet um Auskunft, ob es richtig sei, dass das Auslegungsverfahren neu aufgerollt werden muss. Bürgermeister Sülau bestätigt dies und erläutert die Gründe hierfür. Auf Nachfrage bestätigt Bürgermeister Sülau, dass die zu vergebenden Flächen im Industriegebiet zu gegebener Zeit ausgeschrieben werden. Es liegen bereits drei Interessenbekundungen für ca. 10 ha Fläche vor.

## **Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung**

Es wird keine Aussprache gewünscht.

## **Zu Pkt. 4: Nachwahl eines stellv. Ausschussmitgliedes für den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen**

Frau Heidi Siebrandt tritt als stellv. Ausschussmitglied für den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen zurück.

Als neues stellv. Ausschussmitglied wird Herr

**Julian Kossiski**

gewählt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## **Zu Pkt. 5: Bericht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben gem. § 95 d GO im Haushaltsjahr 2014**

Allen Gemeindevertretern liegt die Drucks. Nr. 3/2015 vor.

Herr Tiedemann weist auf die enormen Haushaltsüberschreitungen im Jahre 2014 hin. Insbesondere sind ihm die Mehrkosten in Höhe von rd. 70.000 € für Schulkostenbeiträge und Kostenausgleich nach dem Kindertagesstättengesetz aufgefallen. Er bittet um Erläuterung, warum die Gemeinde diese Zahlungen, insbesondere die Schulkostenbeiträge für Grundschüler, leisten muss. Auch bittet er um Darstellung, warum die Höhe der Schulkostenbeiträge bei den einzelnen Schulen so unterschiedlich ist.

Herr Hatje erläutert, dass aufgrund der seit einigen Jahren geltenden freien Schulwahl die Eltern das Recht haben, ihre Kinder an einer auswärtigen Schule unterzubringen. Folge ist dann, dass die Wohnortgemeinde einen Schulkostenbeitrag an den Schulträger zu zahlen hat. Dies ist gesetzliche Verpflichtung und von den Wohnortgemeinden nicht beeinflussbar.

Die Berechnungsgrundlagen für die Schulkostenbeiträge und den Kostenanteil nach dem KiTaG werden erläutert.

Auf der Einnahmenseite erhält die Gemeinde nur geringe Schulkostenbeiträge und Kostenausgleich nach dem KiTaG.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Die aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen (Ifd. Nr. 110, 111, 114 bis 133, 136 bis 138, 140 bis 158, 160 bis 162 und 164 bis 166) werden gemäß § 95 d GO zur Kenntnis genommen. Die Eilentscheidungen zu den Ifd. Nummern 109, 112, 113, 134, 135, 139, 159 und 163 werden genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Zu Pkt. 6: Personal im Kindergarten Lägerdorf**

Frau Fritz erklärt sich für befangen, verlässt den Sitzungssaal und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Herr Hollm berichtet von den Beratungen des Finanzausschusses. Dieser hat sich dafür ausgesprochen, das Betreuungsangebot zu erweitern und hierfür eine halbe Erzieherstelle mit 19,5 Stunden/Woche zu schaffen.

In diesem Zusammenhang werden noch einmal die offenen Forderungen der Elternbeiträge angesprochen. Herr Hatje berichtet, dass zwischenzeitlich eine Aufstellung über die noch ausstehenden Forderungen eingegangen sei. Herr Hatje zeigte sich sehr erschrocken über die Höhe. Am 02.04.2015 wird es deshalb ein Gespräch mit der Kirche geben.

Die Gemeindevertreter sind sich einig, dass die vom Kirchenkreis nicht eingetriebenen Forderungen nicht zu Lasten der Gemeinde Lägerdorf gehen können. Die Gemeinde ist nicht bereit, diese Kosten zu tragen.

Unabhängig hiervon ergeht folgender **Beschluss**:

Der Schaffung einer zusätzlichen halben Erzieherstelle mit 19,5 Stunden/Woche wird zugestimmt. Hierfür sind Mittel in Höhe von 16.400 € in den 1. Nachtragshaushaltsplan einzustellen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Zu Pkt. 9: Grundstücksangelegenheiten (nicht öffentlich)**

## **Zu Pkt. 7: Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015**

Die Kommunalaufsicht hat mit der Genehmigung der Haushaltssatzung 2015 die vorgesehene Kreditaufnahme um 22.000 € vermindert. Um zu beraten, ob entsprechende Investitionsmaßnahmen verschoben werden sollen, hat der Finanzausschuss eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Herrn Tiedemann, Herrn Pollex, Bürgermeister Sülau und Herrn Hatje gebildet.

Es wird die Reinigung des Bauhofes angesprochen. Bisher haben die Bauhofmitarbeiter die Reinigung der Sozialräume selbst vorgenommen. Aufgrund der Arbeitsbelastung sei dies lt. Bürgermeister Sülau auf Dauer aber nicht mehr zumutbar.

Es werden verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie die Reinigung zukünftig geregelt werden könnte. Letztendlich beschließen die Gemeindevertreter, die Sozialräume in Zukunft einmal monatlich durch eine Reinigungsfirma reinigen zu lassen. Hierfür sind im 1. Nachtragshaushalt 800 € einzuplanen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Herr Hatje spricht die Förderrichtlinien für Schwimmbäder an. Für bestimmte Maßnahmen (Investitionsvolumen min. 25.000 €) können im Rahmen dieser Richtlinie Zuschüsse in Höhe von 50 % abgefordert werden. Die Zuschüsse können bis zum 30.06.15 beantragt werden, die Maßnahme muss bis zum 31.12.15 beendet sein.

Am 02.04.2015 findet ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Fördervereines Freibad statt. Er möchte Maßnahmen vorstellen, die förderfähig wären. Um nicht zusätzliche Kosten zu generieren, könnte man die Maßnahme „Sanierung der Überlaufrinnen“ verschieben, so dass die hierfür eingeplanten Mittel in Höhe von 27.000 € für andere förderfähige Maßnahmen ausgegeben werden könnten.

Zurzeit ist nicht bekannt, welche Maßnahmen der Förderverein vorschlagen möchte. Soweit diese Maßnahmen sinnvoll seien, könnten sich die Gemeindevertreter ein Vorgehen wie oben beschrieben vorstellen.

Herr Tiedemann spricht den geplanten Ausbau des Gehweges in der Stiftstraße an. Er ist der Meinung, dass der größte Teil der Gehwegplatten wieder verwendet werden kann und nur ein Teil durch Verbundpflaster ersetzt werden müsste.

Er regt deshalb die Einrichtung eines Sperrvermerkes an, damit sich der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen noch einmal damit befassen kann.

Für die Maßnahme sind Ausbaubeiträge von den Anliegern zu zahlen. Auf Nachfrage stellt Herr Hatje klar, dass von einem Anlieger, dessen Grundstück nicht auf Gemeindegebiet liegt, aus rechtlichen Gründen keine Ausbaubeiträge verlangt werden können.

Der Sperrvermerk für die Beschaffung eines Aufsitzmähers sollte aufgehoben werden. Herr Tiedemann regt in diesem Zusammenhang an, den alten Aufsitzmäher in Zahlung zu geben.

### **Abschließend ergeht folgender Beschluss:**

1. Der Sperrvermerk für die Beschaffung des Aufsitzmähers für das Freibad wird aufgehoben.
2. Für den geplanten Ausbau des Gehweges in der Stiftstraße ist ein Sperrvermerk einzurichten.
3. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Kosten für die Reinigung des Bauhofes wird nachfolgende 1. Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

# 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Lägerdorf für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 95b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 01.04.2015 - und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

## § 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	Und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge	
			gegenüber bisher EUR	nunmehr festgesetzt auf EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	0	29.500	3.375.500	3.346.000
Gesamtbetrag der Aufwendungen	19.300	500	4.403.900	4.422.700
Jahresüberschuss	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag	19.300	-29.000	1.028.400	1.076.700
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	3.118.400	3.118.400
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.300	500	3.912.700	3.931.500
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	43.100	29.600	666.200	679.700
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	65.300	0	931.200	996.500

## § 2

Es werden neu festgesetzt:

- |   |            |         |     |     |         |     |
|---|------------|---------|-----|-----|---------|-----|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | von bisher | 442.000 | EUR | auf | 468.900 | EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen                                  | von bisher | 40.000  | EUR | auf | 0       | EUR |

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am \_\_\_\_\_ erteilt.  
Lägerdorf, den \_\_\_\_\_

Bürgermeister

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen  
2 Enthaltungen**

## **Zu Pkt. 8: Mitteilungen und Anfragen**

- Die Fraktionen werden gebeten, sich Gedanken über die Straßennamen im Industriegebiet zu machen.
- Bürgermeister Sülau berichtet, dass in Sachen Kampfgelände der Investor das Vertragswerk Verbrauchermarkt verschickt hat. Es wird Mitte April zurück erwartet.
- Bürgermeister Sülau berichtet zum Sachstand Industriepark Steinburg. Im Bauleitverfahren wurden mehrere Formfehler begangen, so dass das Auslegungsverfahren wiederholt werden muss. Angesichts der gemachten, teilweise sehr komplexen Einwendungen wird es erforderlich sein, einen Fachanwalt einzuschalten. Es wird die Frage nach den entstehenden Kosten für das erneute Verfahren etc. gestellt. Herr Hatje weist auf den städtebaurechtlichen Vertrag hin, wonach die Kosten von den Investoren zu tragen sind. Herr Tiedemann macht jedoch deutlich, dass die Gemeinde sehr wohl Kosten haben wird, insbesondere ggf. aus vertraglichen Verpflichtungen mit der Landgesellschaft. Herr Tiedemann bittet darum, den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen jetzt zügig in den weiteren Verlauf einzubinden.
- Es wird eine Bauvoranfrage bekannt gegeben.
- Am 28.06.2015 findet ein Aktionstag der Lägerdorfer Vereine im Freibad Lägerdorf statt. Die Gemeindevertreter erklären sich damit einverstanden, dass an diesem Tag kein Eintritt verlangt wird.
- Für das Freibad Lägerdorf wurde ein Schwimmmeistergehilfe eingestellt, der außerhalb der Badesaison dem Bauhof zur Verfügung stehen wird.
- Die Gemeindevertreter sind damit einverstanden, dass zukünftig die Sporthalle auch in den Ferien geöffnet bleibt. Die Übungsleiter sind darauf hinzuweisen, dass sie selbst für eine Reinigung sorgen müssen.
- Bürgermeister Sülau verteilt ein Prospekt zum geplanten barrierefreien Wohnen in der Norderstraße. Hier sollen 16 Wohneinheiten entstehen. Sobald der Investor 8 Wohneinheiten verkauft hat, möchte er gern mit dem Bau beginnen. Dann sollte das Projekt im Sommer 2016 beendet sein.
- Es wird die neue Verkehrsführung in der Dorfstraße/Rosenstraße angesprochen. Hier wurde eine abknickende Vorfahrt eingerichtet. Die Verwaltung wird gebeten, an die zuständige Behörde ein Schreiben zu richten und den Unmut der Gemeinde Lägerdorf kundzutun. Die Gemeinde hält die neue Verkehrsführung und insbesondere deren Ausführung (Markierung etc.) für sehr unglücklich.
- Am 31.03.2015 fand eine Begrüßungsveranstaltung für die in Lägerdorf untergebrachten Flüchtlinge statt. Frau Fritz berichtet hierüber und hat sich gefreut, dass so viele Menschen erschienen sind. Sie bezeichnet die Veranstaltung als großen Erfolg. In diesem Zusammenhang wird noch einmal die Bitte an die Amtsverwaltung gerichtet, Flüchtlinge auch in anderen amtsangehörigen Gemeinden unterzubringen. In diesem Zusammenhang berichtet Bürgermeister Sülau, dass demnächst ein Gespräch mit der Wankendorfer Wohnungsgesellschaft stattfindet, die ihren Wohnungsbestand zur Unterbringung von Flüchtlingen anbieten möchte. Herr Tiedemann bittet um nähere Informationen, wie die Gemeinde die zur Verfügung stehenden Mittel abfordern kann.
- Herr Streich verteilt Informationsmaterial aus einer Veranstaltung „Zukunftsfähigkeit der Grundschulen im ländlichen Raum“.
- Herr Barthel fragt an, wann das fehlerhafte Protokoll des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales geändert wird.
- Es wird angeregt, einen jährlichen Sitzungskalender mit festen Sitzungsterminen zu erarbeiten. Der Bürgermeister wird gebeten, das Gespräch mit den Ausschussvorsitzenden zu suchen.

## **Zu Pkt. 10: Wasserkonzession (nicht öffentlich)**